

der Tonwalze eine fingerdicke Platte ab, die er mit dem Namen Schwarte bezeichnet. Diese Tonplatten werden sodann über tellerartige Gipsformen gelegt, die sich auf der Töpferscheibe befinden. Durch kräftiges Andrücken werden die Tonmassen zu Tellern, deren Außenseite nach oben gekehrt ist, geformt. Über der Töpferscheibe hängt an einer Vorrichtung eine Schablone. Diese wird dazu verwendet, den Tellern die Röhre anzudrehen. Sie wird zunächst auf den Teller gesetzt. Sodann drückt sie aus der weichen Tonmasse, die auf der sich in freier Bewegung befindlichen Töpferscheibe liegt, einen randartigen Kranz heraus. Die Form der Teller ist jetzt fertig. Sie werden von den Töpfern nunmehr auf Bretter gesetzt, damit sie lufttrocken werden. Damit die rohen Teller schön aussehen, werden sie noch gepuht und gerändert. Nun kommen sie in die Robbrennerei. Darauf werden sie mit einer Glasur überzogen und nochmals gebrannt. Alsdann kommen sie in den Handel.

Wolmirstedt, d. h. Wohnstätte Walmers (Waldemars) (4). W. führte ursprünglich den slavischen Namen *ustiane*, d. h. Ohrenmündung. Ackerbau. Fabriken: Zucker, Stärke, Papier, Leder. Baudenkmäler: Schloß.

Alle diese Städte gehören zu den Kreisen: Stendal, Osterburg, Salzwedel, Gardelegen, Neuhaldensleben und Wolmirstedt. Ordne sie danach! Welche Stadt gehört zu keinem dieser Kreise?

3. Das Land zwischen Ohre, Elbe, Saale und Harz.

A. Bodenformen.

Aufgabe: Umgrenze auf dem Kartenbilde dieses Gebiet und bezeichne die Bodenformen und die Bewässerung dieser Landschaft!

I. Die Höhen.

Die wenigen Erhebungen dieses Gebietes hängen mit dem Harzgebirge zusammen; es sind nördliche Ausläufer desselben. Sie folgen nach N. in 5 Zügen aufeinander und haben im allgemeinen die Hauptrichtung des Harzes, nur der 5. hält sich mehr nördlich. Die Höhe der Erhebungen nimmt nach N. immer mehr ab, bis sie endlich ganz in die Ebene übergehen. Die 5 Züge heißen: 1. **Teufelsmauer**, 2. **Regenstein**, 3. **Hoppelberg** und **Spiegelberg**, 4. **Hui** und **Hafel**, 5. **Alvenslebener Höhenzug**.

1. Die Teufelsmauer.

Die Teufelsmauer ist ein gewaltiger Sandsteinwall. Riesige Felsen liegen so regelmäßig übereinander wie die Steine einer Mauer. Der Sage nach hat diese Mauer der Teufel erbaut, um sein Reich von dem des Herrn Jesus zu scheiden. Allein ein krähender Hahn habe ihn beim Bau gestört; so sei die Mauer unvollendet geblieben. Einzelne Teile nennt der Volksmund Teufelsküche, -fenster, -stein, -kessel, Großwater. Die Teufelsmauer erstreckt sich mit Unterbrechungen in südöstlicher Richtung etwa 30 km weit von der Stadt Blankenburg bis zur Stadt Ballenstedt. Hier endet